



[www.haw-hamburg.de/lehrelotsen](http://www.haw-hamburg.de/lehrelotsen)

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebes Team von „Lehre lotsen“,*

*in unregelmäßigen Abständen berichten wir in unserem Newsletter „Lotsen-Post“ über Aktivitäten, Termine und Erfolge aus den Teilprojekten unseres Projekts „Lehre lotsen. Dialogorientierte Qualitätsentwicklung für Studium und Lehre“ des Qualitätspakts Lehre.*

*Mit den besten Grüßen*

*Christina Kühnel & Janka Tur Reich*

**SAVE THE DATE: Fachtagung an der HAW Hamburg am 6. und 7. September 2018**

Das Projektteam von „Lehre lotsen“ veranstaltet am 6. und 7. September 2018 am Kunst- und Mediacampus (Finkenau 35) der HAW Hamburg eine Fachtagung für interne und externe Hochschulakteure:

### Hochschule auf Zukunftskurs - Vernetzte Strukturen für die Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre

- Dialog/Perspektivwechsel
- Vielseitigkeit
- Schnittstellen

Mit dem „Lehre lotsen“-Projekt verfolgt die HAW Hamburg einen langfristig angelegten Kulturwandel: Das strategische Ziel ist eine implementierte, nachhaltig tragfähige Lehr-, Lern- und Prüfungskultur 4.0. Lehre zu lotsen bedeutet, Stärken in Studium und Lehre auszubauen, aktuelle Herausforderungen zeitnah zu identifizieren und effiziente Lösungen zu entwickeln, um sich komplexen Themen in der digitalen Gesellschaft zu stellen und Lehr- und Lernprozesse zu optimieren. Die Weiterentwicklung von „Lehre lotsen“ bis 2020 bedeutet eine Stärkung und einen Ausbau der Vernetzung der Teilprojekte untereinander sowie in die Hochschule hinein, die Bekanntmachung und Übertragung bewährter Lehr-, Lern- und Prüfungskonzepte auf die gesamte Hochschule sowie die Ausrichtung am Kompass der Kompetenzorientierung als Good-Practice-Beispiel.

Der Ausbau von Schnittstellen zur Schaffung von vernetzten Strukturen bildet einen entscheidenden Ansatz, um sowohl die Projektziele umzusetzen als auch die Akzeptanz der Ziele innerhalb der Hochschule zu fördern, und somit einen Kulturwandel zu ermöglichen. Somit möchten wir im Rahmen dieser Fachtagung die Lupe auf die Schnittstellen setzen!

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und leiten Sie die Information gern an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter.

Den Save-the-Date-Flyer können Sie hier als pdf einsehen:  
[https://www.haw-hamburg.de/fileadmin/user\\_upload/QualitaetLehre/Lehrelotse/n/20180111\\_save\\_the\\_date\\_FINAL.pdf](https://www.haw-hamburg.de/fileadmin/user_upload/QualitaetLehre/Lehrelotse/n/20180111_save_the_date_FINAL.pdf)

Nähere Informationen sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie demnächst unter:

[www.haw-hamburg.de/qualitaet-in-der-lehre/fachtagung-2018](http://www.haw-hamburg.de/qualitaet-in-der-lehre/fachtagung-2018)

### Projektleitung: Dr.-Ing. Christina Kühnel

christina.kuehnel@haw-hamburg.de  
040.42875-9258

### Projektassistenz: Janka Tur Reich

janka.turreich@haw-hamburg.de  
040.42875-9250

### Flipped Classroom mit Design Thinking – das geht? - Teilprojekt Medien 4.0 in Studium und Lehre

„Ja!“, sagen Vera Marie Rodewald (Bereich Medienkompetenz im Department Information der Fakultät DMI) und Claudia Vogeler (ASD, Teilprojekt Medien 4.0). Für die Konzeption eines Projektseminars im Wintersemester 2017/2018 wurden beide Ansätze miteinander kombiniert.

Thema des Fachprojektes war die Organisation und Durchführung eines Fachtags „Gaming in Bibliotheken“. Neben Aspekten des Projektmanagements und der Teamarbeit bezogen sich die Learning Outcomes des Fachprojektes auch auf die Entwicklung und Umsetzung adäquater Diskussions- und Informationsformate während der Veranstaltung.

Aufgrund der Komplexität der Aufgabenstellung und eines zugleich hohen Anteils des Workloads, der von den Studierenden im Selbststudium zu leisten war, wurde ein didaktisches Konzept entwickelt, das Lernenden die selbstständige Erarbeitung aufbereiteter Lerninhalte in Vorbereitung auf Präsenzveranstaltungen ermöglicht. Dabei wurden digitale Medien und Programme zum einen zur Bereitstellung dieser Lerninhalte und zum anderen zur Unterstützung von Kommunikation, Kollaboration und Dokumentation von Arbeitsergebnissen eingesetzt. Die Präsenzveranstaltungen in solchen Flipped- oder Inverted-Classroom-Szenarien werden für Vertiefungen, Anwendungen und Praxisaufgaben genutzt.

Im Rahmen des Fachprojektes kam in den Präsenzveranstaltungen vor allem Design Thinking als Methode zum Einsatz. Ziel von Design Thinking ist es, in multiperspektivischen Teams in kreativen Prozessen innovative Ideen zu erarbeiten und in Prototypen zu visualisieren. Die Design Challenge für die Studierenden bezog sich dabei auf

März 2018

Anregungen sind willkommen unter:  
lehrelotsen@haw-hamburg.de  
Redaktion: Janka Tur Reich



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL16046 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



[www.haw-hamburg.de/lehrelotsen](http://www.haw-hamburg.de/lehrelotsen)

die Gestaltung des Programms des Fachtags „Gaming in Bibliotheken“.



Foto von: Claudia Meiners ([www.claudia-meiners.de](http://www.claudia-meiners.de))

Die Erarbeitung und das Testen der Prototypen im Seminar ermöglichte eine frühzeitige Identifizierung etwaiger Probleme der Programmgestaltung. Der Fokus auf die Zielgruppen des Fachtags half den Studierenden, ihre Programmpunkte an den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden auszurichten. Schließlich entschieden sie sich, die Veranstaltung mit einer „Blitzlichtrunde“, einem kurzweiligen Präsentationsformat über die medienpädagogischen Konzepte der ComputerSpieleSchulen in Deutschland, zu starten. Für den „Erfahrungsaustausch“ wählten die Studierenden eine Kombination aus Methoden des World Cafés und Prinzipien eines Barcamps und ließen die Teilnehmenden selbst über die Themen der Diskussion entscheiden. Mit einem Markt der Möglichkeiten wurden abschließend „Trends und Aktuelles“ aus der Spielekultur präsentiert und erlebbar gemacht.



Foto von: Claudia Meiners ([www.claudia-meiners.de](http://www.claudia-meiners.de))

Die Evaluation des Projektseminars zeigt, dass die Kombination von Flipped Classroom mit Design Thinking ein voller Erfolg war. Die Studierenden haben insbesondere die gebotenen Freiräume bei der Gestaltung, die Unterstützung

von Eigenaktivität und Kooperation, die Nutzung digitaler Medien und Programme und die kreative Arbeit im Design-Thinking-Prozess als positiv hervorgehoben.

Auch die Seminarleiterin Vera Marie Rodewald zieht eine positive Bilanz. „Design Thinking ist ein tolles Tool, um zielgruppenspezifisch und kreativ an einer Design Challenge zu arbeiten. Dabei eignen sich pädagogische und didaktische Vorhaben ebenso für diese Methode wie die Gestaltung von Produkten. Die Begleitung durch Claudia Vogeler hat mir zudem gezeigt, dass sich dieser Ansatz wunderbar mit den Prinzipien des Flipped Classroom verbinden lässt. Und auch die positive Resonanz der Teilnehmenden des Fachtags macht deutlich, dass das Konzept für die Organisation und Umsetzung wie erhofft aufgegangen ist.“

Sie möchten mehr über Flipped Classroom und Design Thinking erfahren? Kontaktieren Sie gern Vera Marie Rodewald ([veramarie.rodewald@haw-hamburg.de](mailto:veramarie.rodewald@haw-hamburg.de)) und Claudia Vogeler ([claudia.vogeler@haw-hamburg.de](mailto:claudia.vogeler@haw-hamburg.de)). Alle Informationen zum Fachtag „Gaming in Bibliotheken“ finden Sie zudem unter: <http://www.fachtag-gaming.de>.

## „Ich mag meine digitale Lernumgebung!“ - Teilprojekt Medien 4.0 in Studium und Lehre

Ist es für das Lehren und Lernen relevant, sich auch in der Lernumgebung wohlfühlen? „Durchaus!“, sagt Prof. R. Arnold (2005) (und die Hirnforschung): „Die emotionale Konstruktion der Wirklichkeit mischt sich beständig in unser Erkennen, Denken und Handeln ein.“ Dies zählt insbesondere für die digitale Lernumgebung.

Wie erfahren Studierende unsere Kursräume? Wir geben die Lern-/Erlebniswelt Kursraum vor, Studierende haben keinen Gestaltungseinfluss. Dazu ein Gesprächsausschnitt aus dem Alltag der Mediendidaktik:

Katja Königstein-Lüdersdorff: „Nutzen Sie für Ihr Studium gern die Umgebung von EMIL?“

Ein Studierender: „EMIL? Na ja; EMIL, da gibt es ja nicht viel zu kennen. Reichlich hochgeladene Dateien, alle in zwei, drei Abschnitte reingehauen, nach Vorlesung oder Exkursion sortiert und grundsätzlich ist man immer am Suchen.“ Da geht also noch mehr. EMIL ist ein Arbeits-, Informations-, Organisations- und Beratungsraum für Lehrende und Studierende. EMIL bietet Studierenden selbstgesteuerte Interaktion, die Chance, aktiv und selbstbestimmt zu lernen, sowie soziale Kommunikation, Austausch und Feedback zu erfahren.



März 2018

Anregungen sind willkommen unter: [lehrelotsen@haw-hamburg.de](mailto:lehrelotsen@haw-hamburg.de)  
Redaktion: Janka Tur Reich



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL16046 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.






[www.haw-hamburg.de/lehrelotsen](http://www.haw-hamburg.de/lehrelotsen)

Lehrende können EMIL für eine Erweiterung ihrer Lehr-Lernarrangements und für einen aktiven Umgang mit der Wissensdiversität ihrer Studierenden nutzen. Beispiele sind: Sie lenken die Aufmerksamkeit der Studierenden zu einem bestimmten Zeitpunkt auf eine Einzelaktivität. Dies bietet sich zum Einstieg an oder um den Abschluss eines Themas zu pointieren.

Sie legen Lernpfade an. Diese werden schrift- oder videobasiert und mit Aufgaben zu den Lerninhalten kombiniert. So erhalten Studierende, die rascher als ihre Kommilitonen sind, durch selbstbestimmtes Arbeiten Anreize zum Dranbleiben und Weitermachen.

Inhalte des Kursraums werden so organisiert, dass die Vielfalt des Lehrangebots nicht irritiert („Wo finde ich das noch mal?“). Denn Scrollen und Suchen lenken das Arbeitsgedächtnis ab und ermüden. Daher sind Informationen möglichst auf einer (Bildschirm)Seite darzustellen. Ein Beispiel aus der Praxis: Im Kurs werden Dateien von 5 Tutorien, 10 Übungen, 8 Videos und 15 Vorlesungsskripte hochgeladen. Hier empfehle ich, eine mit den Dateien gefüllte Tabelle zu erstellen, die auf einen Blick eine Rangfolge und inhaltliche Übersicht bietet.

Nr.	 Skript	 Übung	 Video
1	Grundlagen		Einführung
2	Funktionen		Funktionen
3	Reihen	Reihen I	
4	Gleichungen	Wurzelgleichungen	
...			
15	Logarithmen	Rechengesetze	Rechengesetze

Beispiel für eine Übersichtstabelle

Mit der Gestaltung der digitalen Lehr- und Lernumgebung sind Lehrende nicht allein. Gern stehe ich ([Katja.Koenigstein-Luedersdorff@haw-hamburg.de](mailto:Katja.Koenigstein-Luedersdorff@haw-hamburg.de)) oder meine Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsstelle Studium und Didaktik den Lehrenden zur Seite. Wir navigieren sie durch die Möglichkeiten von EMIL, geben konkrete Impulse zu didaktischen Ansätzen, legen Lernpfade nach ihren Bedarfen an und vieles mehr.

## Lernvideo produzieren - Teilprojekt Medien 4.0 in Studium und Lehre

Videos sind das meist rezipierte Medium im Netz. Auch Studierende nutzen gern Lernvideos. Besonders, wenn schwer greifbare Fachinhalte ansprechend dargestellt und auf den Punkt gebracht werden.

Lehrende sind gefordert, sich in das Thema Videoproduktion einzubringen. Dank des „Lehre lotsen“-Projekts kann die Arbeitsstelle Studium und Didaktik im folgenden Semester zum zweiten Mal einen Workshop zur Einführung in das Thema Lernvideos anbieten. Katja Königstein-Lüdersdorff

geht auf kognitionspsychologische Erkenntnisse ein, die für die Aufbereitung der Lerninhalte zu berücksichtigen sind und zeigt gemeinsam mit Oleg Tjulenev technische Möglichkeiten und Bedingungen auf, die bei der Video- und Audioaufnahme und beim Videoschnitt zu beachten sind.

Der erste Workshop war bis auf den letzten Platz ausgebucht und das Feedback war rundum positiv. Im folgenden Workshop am 17. Mai 2018 (<https://www.haw-hamburg.de/qualitaet-in-der-lehre/asd/workshops/lernvideos-mit-einfachen-mitteln-selbst-erstellen.html>) planen Lehrende ihr Lernvideo und setzen erste Szenen mit den möglichen Video- und/oder Audiofunktionen um. Auf Anfrage begleiten und beraten K. Königstein-Lüdersdorff und O. Tjulenev die Lehrenden auch im Anschluss bei der weiteren Umsetzung ihrer Lernvideos.

## Medien 4.0 in Studium und Lehre - Ansprechpersonen

### Teilprojektbegleitung

Corinna Peters, Referentin E-Learning und Mediendidaktik  
[corinna.peters@haw-hamburg.de](mailto:corinna.peters@haw-hamburg.de)  
040.42875-9848

### Fakultäten TI und LS

Katja Königstein-Lüdersdorff, Beraterin Mediendidaktik  
[katja.koenigstein-luedersdorff@haw-hamburg.de](mailto:katja.koenigstein-luedersdorff@haw-hamburg.de)  
040.42875-9859 / -6413

### Fakultäten W&S und DMI

Claudia Vogeler, Beraterin Mediendidaktik  
[claudia.vogeler@haw-hamburg.de](mailto:claudia.vogeler@haw-hamburg.de)  
040.42875-9894

### Medientechnische Umsetzung

Oleg Tjulenev, Berater Medientechnik  
[oleg.tjulenev@haw-hamburg.de](mailto:oleg.tjulenev@haw-hamburg.de)  
040.42875-9864

## Rückblick auf ein bewegtes Mentoring-Jahr 2017 - Teilprojekt Mentoring im Berufsübergang

Im Jahr 2017 sind zwei Mentoring-Jahrgänge gestartet (23 Mentees im März und 19 Mentees im Oktober), so dass das Projektteam die Gelegenheit hatte, im Januar 2018 eine gemeinsame Auftakt- und Abschlussveranstaltung der Kohorten stattfinden zu lassen. Nach einem Grußwort der Vizepräsidentin Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals sowie einem Vortrag über Diversity Management in Unternehmen (von Prof. Dr. Leena Pundt, HS Bremen) konnten die alten und die neuen Mentees sowie die Mentorinnen und Mentoren sich in Workshops zu ihren Erfahrungen austauschen. Am Ende wurden die Teilnahmezertifikate ausgegeben und bei Snacks und Getränken konnten weitere Kontakte geknüpft werden.

Im Laufe des Jahres 2017 war das Mentoring-Projektteam bei zahlreichen Veranstaltungen und Netzwerktreffen. Im Forum

März 2018

Anregungen sind willkommen unter:  
[lehrelotsen@haw-hamburg.de](mailto:lehrelotsen@haw-hamburg.de)  
Redaktion: Janka Tur Reich



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL16046 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.



[www.haw-hamburg.de/lehrelotsen](http://www.haw-hamburg.de/lehrelotsen)

Mentoring e.V. gab es bei zwei Treffen der Regionalgruppe Norddeutschland, den Treffen der AG „Diversity“ sowie bei zwei Mitgliederversammlungen (Bamberg und Düsseldorf) die Gelegenheit, sich mit weiteren Koordinatorinnen von Mentoringprogrammen auszutauschen und an Fachvorträgen teilzunehmen. Beim gemeinsamen Treffen der AG „Mentoring für Studierende“ und der Regionalgruppe Nord im September konnte ein Workshop zum Thema „Diversitygerechte Öffentlichkeitsarbeit für Mentoringprogramme“ durchgeführt werden, in dem es v.a. um Bild- und Schriftsprache ging.

Das Jahr 2017 war außerdem geprägt von einer Neugestaltung der Materialien (Flyer, Poster, Webseite) sowie der Anpassung der Programminhalte des Mentorings. So gab es erstmals einen gesonderten Einführungsworkshop für Mentees (durchgeführt durch das Projektteam) sowie als Sommerfest einen Besuch beim „Dialog im Dunkeln®“ mit anschließender Reflexionsmöglichkeit. Das bisher durchgeführte Interkulturelle Training wurde ersetzt durch Workshops zu den Themen Rassismus-Sensibilisierung und Gender & Diversity im Beruf. Ein Training zur Potenzialanalyse wird weiterhin angeboten. Zum ersten Mal ist es darüber hinaus möglich, den Mentees ein spezielles Gruppencoaching zu den eigenen Kompetenzen anzubieten (KODE®-Coaching). Die Workshops wurden z.T. vor dem Matching der Tandems durchgeführt, damit die Teilnehmenden die erhaltenen Impulse für die Vorbereitung der Mentoringgespräche nutzen konnten. So konnte außerdem der jeweilige Durchgang von der Auswahlphase der Mentees bis zum Abschluss von 9 auf 12 Monate erweitert werden.

Im Jahr 2018 wurde die fachliche Projektleitung von Ulrike Ellendt, die die HAW verlassen hat, übergeben an Friederike Eickhoff. Gemeinsam mit Tanja Böhm koordiniert sie weiterhin das Programm.

**Programmkoordination:** Friederike Eickhoff & Tanja Böhm  
[mentoring@haw-hamburg.de](mailto:mentoring@haw-hamburg.de)  
Tel.: 040/42875-9801 und -9283  
[www.haw-hamburg.de/mentoring](http://www.haw-hamburg.de/mentoring)

## Restbestände der „Lehre lotsen“-Publikation verfügbar

Haben Sie Interesse an weiteren Inhalten des Projekts? Es sind noch wenige Restbestände unserer „Lehre lotsen“-Publikation verfügbar, in der die Projekte der ersten Förderphase (2011 – 2016) dargestellt werden. Gern können wir Ihnen ein Exemplar zukommen lassen. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an: [lehrelotsen@haw-hamburg.de](mailto:lehrelotsen@haw-hamburg.de)

März 2018

Anregungen sind willkommen unter:  
[lehrelotsen@haw-hamburg.de](mailto:lehrelotsen@haw-hamburg.de)  
Redaktion: Janka Tur Reich



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL16046 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.